

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3061/1

Kapselsuspension (CS)

100 g/l (9,4 Gew.-%) Lambda-Cyhalothrin



Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Insektizid – Karate® avec Technologie Zeon

Der Parallelimport Karate® avec Technologie Zeon®,
amtl.Pfl. Reg.Nr.: 3061/1, beruht auf der österreichi-
schen Referenzzulassung Karate® Zeon®, amtl. Pfl.
Reg.Nr.: 3061/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!
INSEKTIZID – Karate® avec Technologie Zeon
100 g/l (9,4 Gew.-%) Lambda-Cyhalothrin
Kapselsuspension (CS)

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3061/1

Der Parallelimport Karate® avec Technologie Zeon®,
amtl.Pfl. Reg.Nr.: 3061/1, beruht auf der österreichi-
schen Referenzzulassung Karate® Zeon® , amtl. Pfl.
Reg.Nr.: 3061/0.

Karate® avec Technologie Zeon ist ein Insektizid zur Bekämpfung von beißenden und saugenden Insekten.

Wirkungsweise: Der in Karate® avec Technologie Zeon enthaltene Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin gehört zu den synthetischen Pyrethroiden. Karate® avec Technologie Zeon ist außerordentlich wirksam gegen beißende und saugende Insekten, weshalb nur geringe Aufwandmengen erforderlich sind. Das Produkt entwickelt eine starke Fraß- und Kontaktwirkung, die nach der Anwendung sehr schnell einsetzt. Auf eine gründliche Benetzung befallener Pflanzenteile ist unbedingt zu achten, da der Wirkstoff nicht systemisch in der Pflanze verlagert wird. Der Wirkstoff ist im Sonnenlicht stabil und besitzt deshalb auf pflanzlichen Oberflächen eine bemerkenswerte Dauerwirkung. **Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC):** Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A.

Kulturverträglichkeit: Karate® avec Technologie Zeon erwies sich nach bisherigen Kenntnissen und in den angegebenen Dosierungen als gut verträglich. Bei Spezialkulturen wird dringend empfohlen, einen Probeeinsatz vorzunehmen, bevor größere Bestände behandelt werden.

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE ZUGELASSENE INDIKATIONEN:

ACKERBAU:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Ackerbohne	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Futtererbsen	Beißende Insekten, Saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera)
Gerste, Roggen, Triticale, Weizen, Dinkel	Beißende Insekten, Saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera), Fritfliege
Gerste, Roggen, Triticale, Weizen, Dinkel	Blattläuse als Virusvektoren
Kartoffel	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Kartoffel zur Pflanzguterzeugung	Blattläuse als Virusvektoren
Lupine-Arten	Beißende Insekten, Saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera)
Mais	Fritfliege
Raps	Beißende Insekten
Raps	Kohlschotenmücke
Sonnenblume	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Wiesen, Weiden	Fritfliege
Zuckerrübe, Futterrübe	Rübenfliege (Pegomyia betae), Beißende Insekten
Zuckerrübe, Futterrübe	Saugende Insekten

GEMÜSEBAU:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Blumenkohl (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Buschbohne (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Erbse (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera)
Hülsengemüse, Verwendung als Trockengemüse (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Karotten (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Kräuter (frisch) (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Rucola-Arten (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Spargel (Ertragsanlagen), Spargel (Junganlagen) (Freiland)	Beißende Insekten
Vogerlsalat (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Weißkraut, Rotkraut, Kopfkohle, Kohlsprossen (Freiland)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel) (Freiland)	Saugende Insekten

ZIERPFLANZENBAU:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Zierpflanzenkulturen (Freiland)	Zikade
Zierpflanzenkulturen (Freiland, Unter Glas)	Freifressende Schmetterlingsraupen

FORST:

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Laubholz auf Jungwuchsflächen, Nadelholz auf Jungwuchsflächen	Freifressende Schmetterlingsraupen
Laubholz auf Jungwuchsflächen, Nadelholz auf Jungwuchsflächen	Blattläuse
Laubholz auf Jungwuchsflächen, Nadelholz auf Jungwuchsflächen	Blattfressende Käfer ausgenommen Maikäfer, Nadelfressende Käfer ausgenommen Maikäfer
Laubholz liegendes Holz, Nadelholz liegendes Holz	Rindenbrütende Borkenkäfer ausgenommen Xylosandrus, Holzbrütende Borkenkäfer ausgenommen Xylosandrus
Laubholz liegendes Holz, Nadelholz liegendes Holz	Rindenbrütende Borkenkäfer
Laubholz liegendes Holz, Nadelholz liegendes Holz	Holzbrütende Borkenkäfer ausgenommen Xylosandrus
Nadelholz	Großer Brauner Rüsselkäfer (Hylobius abietis)

AUSWEITUNG AUF GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄSS ARTIKEL 51

Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Für diese Indikationen muss der Anwender vor der Anwendung die Verträglichkeit und die Wirksamkeit unter seinen betriebsspezifischen Bedingungen prüfen.

Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte	Schadorganismus/Zweckbestimmung
Ackerbau:	
Gräser (in Beständen zur Saatguterzeugung)	Beißende Insekten, Saugende Insekten, Fritfliege
Kleearten (in Beständen zur Saatguterzeugung)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Krambe (in Beständen zur Saatguterzeugung)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Lein	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Leindotter (in Beständen zur Saatguterzeugung)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Luzerne (in Beständen zur Saatguterzeugung)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Mariendistel	Raupe des Distelfalters (Cynthias cardui)
Mohn	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Ölrettich (in Beständen zur Saatguterzeugung) Buchweizen (in Beständen zur Saatguterzeugung)	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Senf-Arten	Beißende Insekten, Saugende Insekten
Sojabohne	Beißende Insekten, saugende Insekten
Tabak	Beißende Insekten, saugende Insekten
Hopfenbau:	
Hopfen	Schattenwickler (Cnephasia alticolana), Erdflöhe (Halticinae)
Gemüsebau:	
Bleichsellerie (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Chicorée (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten, Minierfliegen
Chinakohl (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Kümmel (Samen- und Fruchtnutzung, Nutzung als Gewürz) (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Erbse, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Blattkohle, Mizuna, Komatsu-na, Rote Rübe, Weiße Rübe, Gelbe Rübe, Speiserüben, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Sareptasenf (Nutzung als „Baby Leaf“-Salate) (Freiland, unter Glas)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Gemüsefenchel (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Gurke, Zucchini, Kürbis-Hybriden, Patisson mit genießbarer Schale (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Knollensellerie (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Kohlrabi (Freiland, unter Glas)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Kräuter (frisch) (unter Glas)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Kräuter (in Beständen zur Saatguterzeugung) (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Kresse (in Beständen zur Saatguterzeugung) (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Kürbis-Hybriden, Gurke mit genießbarer Schale, Melonen mit ungenießbarer Schale (unter Glas)	Beißende Insekten
Melanzani (Auberginen), Tomaten (unter Glas)	Beißende Insekten
Melonen, Riesenkürbis, Garten-Kürbis mit ungenießbarer Schale (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Paprika (unter Glas)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Porree (Lauch) (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten, Erdraupen
Rettich, Radieschen (unter Glas)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Rettich, Radieschen, Kren (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Rüben (Rote, Gelbe, Weiße Rübe), Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Kräuter (frisch), Rucola (Freiland)	Erdraupen
Schalotten, Speisezwiebel, Knoblauch (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten, Erdraupen
Rucola-Arten, Stielmangold (unter Glas)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Spargel (Junganlagen)	Erdraupen
Spargel (Ertragsanlagen)	Erdraupen
Stielmangold, Stielmus, Spinat, Schnittmangold (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Teekräuter (Verwendung als teeähnliches Erzeugnis) (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Vogerlsalat (unter Glas)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Zuckermais	Erdraupen
Wurzelpetersilie, Pastinaken, Schwarzwurzel (Freiland)	Beißende Insekten, saugende Insekten
Obstbau:	
Erdbeeren (Freiland, unter Glas)	Beißende Insekten ausgenommen Erdbeerblütenstecher, saugende Insekten
Steinobst	Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer
Kernobst	Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer
Weinbau:	
Weinreben	Reblaus (Viteus vitifoliae)
Zierpflanzenbau:	

Ziergehölze (Freiland)	Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer
Rasen	Erdräupen
Forst:	
Laubholz Fangholzhaufen, Nadelholz Fangholzhaufen	Rindenbrütende Borkenkäfer (Imagines)

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

Anwendungsart: Spritzen (Besonderheiten sind bei den betroffenen Indikationen angegeben).

Festgesetzte Wartezeiten in Tagen sind bei den Indikationen angegeben.

Ackerbohne Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 7
Bleichsellerie, Stangensellerie Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Wartezeit in Tagen: 28
Blumenkohle Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 7
Buschbohne Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 7
Chicorée Beißende Insekten, saugende Insekten, Minierfliegen (Freiland)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen
Chinakohl Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Wartezeit in Tagen: 14
Kümmel (Samen und Fruchtnutzung) Nutzung als Gewürz Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, bis Stadium 75 (bis 50 % der Früchte erreichen art-/sortenspezifische Größe bzw. 50 % der normalen Fruchtgröße erreicht) Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Erbse Beißende Insekten, saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3. Laubblatt mit Stipeln und Ranke [oder 3. Ranke] entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 7
Erbse, Stielmus, Spinat und verwandte Arten, Blattkohle, Mizuna, Komatsuna, Rote Rübe, Weiße Rübe, Gelbe Rübe, Speiserüben, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salatarten, Sareptasenf; Nutzung als „Baby Leaf“-Salate Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland, unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 11 (1 Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Wartezeit in Tagen: 7
Erdbeeren Beißende Insekten, ausgenommen Erdbeerblütenstecher, saugende Insekten, (Freiland, unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 1.500–2.000 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Anwendungsart: Spritzen mit Dreidüselgabel Wartezeit in Tagen: 3
Futtererbse Beißende Insekten, saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 7
Gemüsefenchel Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 14
Gerste, Roggen, Triticale, Weizen, Dinkel Beißende Insekten, saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera), Fritfliege	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 28
Gerste, Roggen, Triticale, Weizen, Dinkel Blattläuse als Virusvektoren	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartezeit in Tagen: 28

Gräser in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, saugende Insekten, Fritfliege	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson mit genießbarer Schale Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 3
Hopfen Schattenwickler (<i>Cnephasia alticolana</i>), Erdflöhe (<i>Halticinae</i>)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 300–500 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, bis Pflanzenhöhe 50 cm Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Wartefrist in Tagen: 14
Hülsengemüse Verwendung als Trockengemüse Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Karotten Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Kartoffel Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 300–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Kartoffeln (zur Pflanzguterzeugung) Blattläuse als Virusvektoren	Aufwandmenge: 0,075 l/ha 300–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen
Kernobst Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 19 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Vor dem Ausflug der Käfer Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Streichen zur Einzelpflanzenbehandlung
Kernobst Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 38 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei festgestellter Gefährdung Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Streichen zur Einzelpflanzenbehandlung
Kleearten in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Knollensellerie Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 7–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Kohlrabi Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland, unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 7–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Krambe in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Kresse in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, Saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Kräuter in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, Saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Kräuter (frisch) Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Kräuter (frisch) Beißende Insekten, saugende Insekten (unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Kürbis-Hybriden, Gurke mit genießbarer Schale, Melonen mit ungenießbarer Schale Beißende Insekten (unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Pflanzenhöhe 50 cm Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 3
Laubgehölze auf Jungwuchsflächen, Nadelgehölze auf Jungwuchsflächen Freifressende Schmetterlingsraupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 300 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Nach Befallsbeginn; Frühjahr bis Herbst Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen oder Sprühen

Laubgehölze auf Jungwuchsflächen, Nadelgehölze auf Jungwuchsflächen Blatläuse	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 300 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; Frühjahr bis Herbst Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen oder Sprühen
Laubgehölze auf Jungwuchsflächen, Nadelgehölze auf Jungwuchsflächen Blattfressende Käfer (ausgenommen Maikäfer) Nadelfressende Käfer (ausgenommen Maikäfer)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 300 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; Frühjahr bis Herbst Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen oder Sprühen
Laubgehölze Fangholzhaufen, Nadelgehölze Fangholzhaufen Rindenbrütende Borkenkäfer (Imagines)	Aufwandmenge: 0,4 % Wasseraufwandmenge: --- Anwendungszeitpunkt: Bei festgestellter Gefährdung Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen bis zur tropfenden Nässe
Laubgehölze liegendes Holz, Nadelgehölze liegendes Holz Rindenbrütende Borkenkäfer (ausgenommen <i>Xylosandrus</i>) Holzbrütende Borkenkäfer (ausgenommen <i>Xylosandrus</i>)	Aufwandmenge: 0,2 % Wasseraufwandmenge: Bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l/m ³ , bei Lagerbehandlung bis zu 3 l/m ³ , bei Schichtholz bis zu 4 l/m ³ Anwendungszeitpunkt: Bei festgestellter Gefährdung Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen bis zur tropfenden Nässe
Laubgehölze liegendes Holz, Nadelgehölze liegendes Holz Rindenbrütende Borkenkäfer	Aufwandmenge: 0,4 % Wasseraufwandmenge: Bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l/m ³ , Bei Lagerbehandlung bis zu 3 l/m ³ , Bei Schichtholz bis zu 4 l/m ³ Anwendungszeitpunkt: Vor dem Ausfliegen der Käfer Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen bis zur tropfenden Nässe
Laubgehölze liegendes Holz, Nadelgehölze liegendes Holz Holzbrütende Borkenkäfer (ausgenommen <i>Xylosandrus</i>)	Aufwandmenge: 0,4 % Wasseraufwandmenge: Bei einzelnen Stämmen bis zu 5 l/m ³ , Bei Lagerbehandlung bis zu 3 l/m ³ , Bei Schichtholz bis zu 4 l/m ³ Anwendungszeitpunkt: Nach Befallsbeginn Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen bis zur tropfenden Nässe
Lein Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen Wartefrist in Tagen: 35
Leindotter in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Lupine-Arten Beißende Insekten, saugende Insekten, Zweiflügler (Fliegen und Mücken, Diptera)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Luzerne in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Mais Fritfliege	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Mariendistel Raupe des Distelfalters (<i>Cynthias cardui</i>)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Ab Befallsbeginn Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Wartefrist in Tagen: 21
Melanzani (Auberginen), Tomaten Beißende Insekten (unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Pflanzenhöhe 50 cm Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 3
Melonen, Riesenkürbis, Gartenkürbis mit ungenießbarer Schale Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 3
Mohn Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen Wartefrist in Tagen: 35
Nadelgehölze Großer Brauner Rüsselkäfer (<i>Hylobius abietis</i>)	Aufwandmenge: 0,5 % Wasseraufwandmenge: --- Anwendungszeitpunkt: Vor dem Pflanzen Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Tauchen
Nadelgehölze Großer brauner Rüsselkäfer (<i>Hylobius abietis</i>)	Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 60 cm: 0,5 % Wasseraufwandmenge: 25 – 40 l pro 1.000 Pflanzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; Frühjahr bis Herbst Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Spritzen mit Zangen- oder Gabeldüse

Ölrettich in Beständen zur Saatguterzeugung Buchweizen in Beständen zur Saatguterzeugung Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen
Paprika Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt am Hauptspross entfaltet) bis Pflanzenhöhe 50 cm Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 3
Porree (Lauch) Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Porree (Lauch) Erdraupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt (>3cm) deutlich sichtbar) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Raps Beißende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 35
Raps Kohlschotenmücke	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 55 (Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar [geschlossen]) bis Stadium 69 [Ende der Blüte] Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 35
Rasen Erdraupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10 – 14 Tagen
Rettich, Radieschen, Kren Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 7–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Rettich, Radieschen Beißende Insekten, saugende Insekten (unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 7–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Rüben (Rote, Gelbe, Weiße Rübe), Kohlrübe, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.) Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Rucola-Arten Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Kräuter (frisch), Rucola Erdraupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet, erste Blätter spreizen sich ab) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Schalotten, Speisezwiebel, Knoblauch Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 21
Schalotten, Speisezwiebel, Knoblauch Erdraupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen, ab Stadium 11 (1. Laubblatt (>3cm) deutlich sichtbar) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10 Tagen Wartefrist in Tagen: 28
Rucola-Arten, Stielmangold Beißende Insekten, saugende Insekten (unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Rucola-Arten Wartefrist in Tagen: 7; Stielmangold Wartefrist in Tagen: 28
Schnittmangold, Stielmus, Spinat, Stielmangold Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Senf-Arten Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen Wartefrist in Tagen: 35

Sojabohne Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von mind. 10 Tagen Wartefrist in Tagen: 35
Sonnenblume Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerten bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 14 (4 Laubblätter [2. Blattpaar] entfaltet) bis Stadium 59 (Infloreszenz noch geschlossen, Zungenblüten zwischen den Deckblättern sichtbar) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 21
Spargel (Ertragsanlagen), Spargel (Junganlagen) Beißende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, nach der Ernte Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen
Spargel (Ertragsanlagen) Erdräupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen, nach der Ernte Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10 Tagen
Spargel (Junganlagen) Erdräupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen, ab Stadium 11 (1. Phyllokladie vollständig vom ersten Spross abgespreizt) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10 Tagen
Steinobst Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 19 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Vor dem Ausflug der Käfer Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Streichen zur Einzelpflanzenbehandlung
Steinobst Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 38 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei festgestellter Gefährdung Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Streichen zur Einzelpflanzenbehandlung
Tabak Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 300–500 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, bis Pflanzenhöhe 50 cm Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Wartefrist in Tagen: 10
Teekräuter Verwendung als teeähnliches Erzeugnis Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 14
Vogelersalat Beißende Insekten, saugende Insekten (Freiland)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Vogelersalat Beißende Insekten, saugende Insekten (unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 21
Weinreben Reblaus (<i>Viteus vitifoliae</i>)	Aufwandmenge: 0,05 % Anwendungszeitpunkt: Vor dem Pflanzen Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Tauchen
Weißkraut, Rotkraut, Kopfkohle, Kohlsprossen Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Wiesen, Weiden Fritfliege	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–400 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 11 (1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen
Wurzelpetersilie, Pastinaken, Schwarzwurzel Beißende Insekten, saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 7
Ziergehölze Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 38 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Bei festgestellter Gefährdung Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Streichen
Ziergehölze Rinden- und holzbrütende Borkenkäfer	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 19 l Wasser/ha Anwendungszeitpunkt: Vor dem Ausflug der Käfer Max. Anzahl der Anwendungen: 1 Anwendungsart: Streichen
Zierpflanzenkulturen Zikaden	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in mind. 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Pflanzenhöhe 50 cm Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen

Zierpflanzenkulturen Freifressende Schmetterlingsraupen (Freiland, unter Glas)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in mind. 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Pflanzenhöhe 50 cm Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen
Zuckermais Erdraupen	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400 – 600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen, ab Stadium 10 (1. Laubblatt aus der Koeptile ausgetreten) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10 Tagen
Zuckerrübe, Futterrübe Beißende Insekten, Rübenfliege (Pegomya betae)	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 28
Zuckerrübe, Futterrübe Saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 200–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis, ab Stadium 13 (3-Blattstadium) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 28
Zwiebelgemüse, Nutzung als Bundzwiebel Saugende Insekten	Aufwandmenge: 0,075 l/ha in 400–600 l Wasser/ha; spritzen Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Stadium 13 (3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar) Max. Anzahl der Anwendungen: 2 im Abstand von 10–14 Tagen Wartefrist in Tagen: 28

Weitere Gefahr- und Sicherheitshinweise:

SP-1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe-4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe-8 Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen während des Bienenfluges aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Das Pflanzenschutzmittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerliche Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeigneten Atemschutz tragen.

Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen.

Eine nichtbestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift auf angrenzende Nichtzielflächen zu vermeiden. (91 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 93 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 94 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 95 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 96 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 97 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 99 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)).

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 40 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. (95 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 96 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 97 – Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)).

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. (98 – Nadelgehölze (3FOCC)).

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. (1 – Dinkel (3SPEC), Gerste (3BARC), Roggen (3RYEC), Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), 2 – Dinkel (3SPEC), Gerste (3BARC), Roggen (3RYEC), Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), 3 – Mais (ZEAMX), 4 – Kartoffel (SOLTU), 5 – Kartoffel (SOLTU), 6 – Raps (3OILC), 7 – Raps (3OILC), 8 – Weiden (3GRLC), Wiesen (3GRLC), 9 – Futterrübe (BE-AVC), Zuckerrübe (BEAVA), 10 – Futterrübe (BEAVC), Zuckerrübe (BEAVA), 11 – Ackerbohne (VICFX), 12 – Buschbohne (PHSVN), 13 – Erbse (PIBSX), 14 – Vogerlsalat (VLLLO), 16 – Futtererbse (PIBSA), 17 – Hülsengemüse (3LEVC), 18 – Kohlsprossen (BRSO), Kopfkohle (3HBRC), Rotkraut (BRSOR), Weißkraut (BR SOL), 19 – Blumenkohle (3FBRC), 20 – Kohlrabi (BR SOG), 22 – LupineArten (1LUPG), 23 – Sonnenblume (HELAN), 24 – Karotten (DAUCS), 25 – Rucola-Arten (ERUSS, Eruca sp.), 27 – Schnittmangold (BEA-VV), Spinat (SPQOL), Stielmangold (BEAVF), Stielmus (BRSRE), 28 – Kräuter (3HERC), 30 – Spargel (ASPOF), 31 – Zierpflanzenkulturen (3ORTC), 32 – Zierpflanzenkulturen (3ORTC), 34 – Zwiebelgemüse (3ALLC), 35 – Gemüsefenchel (FOEVA), 36 – Chicoree (CICSS), 37 – Kren (ARWLA), Radieschen (RAPSR), Rettich (RAPSN), 39 – Knollensellerie (APUGR), 40 – Knoblauch (ALLSA), Schalotten (ALLAS), Zwiebel (ALLCE), 41 – Erdbeeren (FRAAN), 43 – SenfArten (SINSS), 44 – Krambe (CRMAB), 45 – Leindotter (CMASA), 46 – Luzerne (MEDSA), 47 – Kleearten (TRFSS), 48 – Buchweizen (FAGES), Ölrettich (RAPSO), 49 – Gräser (3GRAC), 50 – Sojabohne (GLXMA), 51 – Lein (LIUUT), 52 – Mohn (PAPSO), 53 – Kräuter (3HERC), Rucola (ERUVE), 54 – Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BR SNA), Rote Rübe (BEAVD), Speiserüben (BR SRR), Weiße Rübe (BR SRR), 55 – Pastinaken (PAVSA), Schwarzwurzel (SCVHI), Wurzelpetersilie (PARCT), 57 – Porree (Lauch) (ALLPO), 58 – Gurke (CUMSA), Kürbis-Hybriden (CUUHY), Patisson (CUUPM), Zucchini (CUUPG), 59 – Garten-Kürbis (CUUPE), Melonen (CUMME), Riesenkürbis (CUUMA), 61 – Stangensellerie (Bleichsellerie) (APUGD), 63 – Hopfen (HUMLU), 64 – Tabak (NIOTA), 68 – Blattkohle (3LFBC), Erbse (PIBSX), Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BR SNA), Komatsuna (BR SPE), Mizuna (BR SNO), Radieschen (RAPSR), Rettich (RAPSN), Rote

Rübe (BEAVD), Salat-Arten, Sareptasenf (BRSJU), Speiserüben (BRSRR), Spinat und verwandte Arten, Stielmus (BRSRE), Weiße Rübe (BRSRR), 70 - Kümmel (CRYCA), 71 - Teekräuter (NNNTE), 72 - Chinakohl (BRSPK), 73 - Mariendistel (SLYMA), 75 - Zuckermais (ZEAMS), 76 - Spargel (ASPOF), 77 - Spargel (ASPOF), 78 - Knoblauch (ALLSA), Schalotten (ALLAS), Zwiebel (ALLCE), 79 - Porree (Lauch) (ALLPO), 80 - Kresse (LEPSA), 81 - Kräuter (3HERC), 82 - Steinobst (3STFC), 83 - Steinobst (3STFC), 84 - Kernobst (3PMFC), 85 - Kernobst (3PMFC), 86 - Rasen (3AMGC)).

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 30 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. (91 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 93 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 94 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 99 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)).

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 5 m bewachsenen Grünstreifen (oder gewachsener Waldboden mit Streuauflage, oder wirksame Barriere, die den Eintrag von ablaufenden Wasser in Gewässer verhindert) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. (98 - Nadelgehölze (3FOCC)).

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 40 m bewachsenen Grünstreifen (oder gewachsener Waldboden mit Streuauflage, oder wirksame Barriere, die den Eintrag von ablaufendem Wasser in Gewässer verhindert) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. (95 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 96 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 97 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)).

Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 30 m bewachsenen Grünstreifen (oder gewachsener Waldboden mit Streuauflage, oder wirksame Barriere, die den Eintrag von ablaufendem Wasser in Gewässer verhindert) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden. (91 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 93 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 94 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 99 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)).

Sonstige Auflagen und Hinweise

Auf der Verpackung ist ein geeignetes Resistenzmanagement anzugeben.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. (5 - Kartoffel (SOLTU)).

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur. (91 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 92 - Nadelgehölze (3FOCC), 93 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 94 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 95 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 96 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 97 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC), 99 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)).

Für die Anwendung auf Sport- und Golfplätze: Keine Anwendung auf Funktionsflächen mit künstlichem Schichtaufbau des Oberbodens und oberflächennahem Drainagesystem (z. B. auf Sportplätzen, Greens und Abschlägen auf Golfplätzen), es sei denn abfließendes Drän- und Oberflächenwasser wird in Auffangsysteme mit ausreichender Kapazität und nicht unmittelbar in Gewässer abgeleitet. (86 - Rasen (3AMGC)).

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. (15 - Vogelsalat (VLLLO), 20 - Kohlrabi (BRSOG), 21 - Kohlrabi (BRSOG), 26 - Rucola-Arten (ERUSS, Eruca sp.), Stielmangold (BEAVF), 27 - Schnittmangold (BEAVV), Spinat (SPQOL), Stielmangold (BEAVF), Stielmus (BRSRE), 29 - Kräuter (3HERC), 35 - Gemüsefenchel (FOEVA), 36 - Chicoree (CICSS), 37 - Kren (ARWLA), Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), 38 - Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), 39 - Knollensellerie (APUGR), 40 - Knoblauch (ALLSA), Schalotten (ALLAS), Zwiebel (ALLCE), 41 - Erdbeeren (FRAAN), 42 - Erdbeeren (FRAAN), 43 - Senf-Arten (SINSS), 44 - Krambe (CRMAB), 45 - Leindotter (CMASA), 46 - Luzerne (MEDSA), 47 - Kleearten (TRFSS), 48 - Buchweizen (FAGES), Ölrettich (RAPSO), 49 - Gräser (3GRAC), 50 - Sojabohne (GLXMA), 51 - Lein (LIUUT), 52 - Mohn (PAPSO), 53 - Kräuter (3HERC), Rucola (ERUVE), 54 - Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BRSNA), Rote Rübe (BEAVD), Speiserüben (BRSRR), Weiße Rübe (BRSRR), 55 - Pastinaken (PAVSA), Schwarzwurzel (SCVHI), Wurzelpetersilie (PARCT), 56 - Paprika (CPSAN), 57 - Porree (Lauch) (ALLPO), 58 - Gurke (CUMSA), Kürbis-Hybriden (CUUHY), Patisson (CUUPM), Zucchini (CUUPG), 59 - Garten-Kürbis (CUUPE), Melonen (CUMME), Riesen Kürbis (CUUMA), 60 - Gurke (CUMSA), Kürbis-Hybriden (CUUHY), Melonen (CUMME), 61 - Stangensellerie (Bleichsellerie) (APUGD), 62 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 63 - Hopfen (HUMLU), 64 - Tabak (NIOTA), 65 - Ziergehölze (3ORWC), 66 - Ziergehölze (3ORWC), 67 - Weinreben (VITVI), 68 - Blattkohle (3LFBC), Erbse (PIBSX), Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BRSNA), Komatsuna (BRSPE), Mizuna (BRSNO), Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), Rote Rübe (BEAVD), Salat-Arten, Sareptasenf (BRSJU), Speiserüben (BRSRR), Spinat und verwandte Arten, Stielmus (BRSRE), Weiße Rübe (BRSRR), 69 - Blattkohle (3LFBC), Erbse (PIBSX), Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BRSNA), Komatsuna (BRSPE), Mizuna (BRSNO), Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), Rote Rübe (BEAVD), Salat-Arten, Sareptasenf (BRSJU), Speiserüben (BRSRR), Spinat und verwandte Arten, Stielmus (BRSRE), Weiße Rübe (BRSRR), 70 - Kümmel (CRYCA), 71 - Teekräuter (NNNTE), 72 - Chinakohl (BRSPK), 73 - Mariendistel (SLYMA), 75 - Zuckermais (ZEAMS), 76 - Spargel (ASPOF), 77 - Spargel (ASPOF), 78 - Knoblauch (ALLSA), Schalotten (ALLAS), Zwiebel (ALLCE), 79 - Porree (Lauch) (ALLPO), 80 - Kresse (LEPSA), 81 - Kräuter (3HERC), 82 - Steinobst (3STFC), 83 - Steinobst (3STFC), 84 - Kernobst (3PMFC), 85 - Kernobst (3PMFC), 86 - Rasen (3AMGC), 99 - Laubgehölze (3FOBC), Nadelgehölze (3FOCC)).

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr auf derselben Fläche, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diese(n) Wirkstoff(e) enthalten. (61 - Stangensellerie (Bleichsellerie) (APUGD), 63 - Hopfen (HUMLU), 64 - Tabak (NIOTA), 65 - Ziergehölze (3ORWC), 66 - Ziergehölze (3ORWC), 67 - Weinreben (VITVI), 68 - Blattkohle (3LFBC), Erbse (PIBSX), Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BRSNA), Komatsuna (BRSPE), Mizuna (BRSNO), Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), Rote Rübe (BEAVD), Salat-Arten, Sareptasenf (BRSJU), Speiserüben (BRSRR), Spinat und verwandte Arten, Stielmus (BRSRE), Weiße Rübe (BRSRR), 69 - Blattkohle (3LFBC), Erbse (PIBSX), Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BRSNA), Komatsuna (BRSPE), Mizuna (BRSNO), Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), Rote Rübe (BEAVD), Salat-Arten, Sareptasenf (BRSJU), Speiserüben (BRSRR), Spinat und verwandte Arten, Stielmus (BRSRE), Weiße Rübe (BRSRR), 70 - Kümmel (CRYCA), 72 - Chinakohl (BRSPK), 73 - Mariendistel (SLYMA), 82 - Steinobst (3STFC), 83 - Steinobst (3STFC), 84 - Kernobst (3PMFC), 85 - Kernobst (3PMFC)).

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr auf derselben Fläche, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln. (1 - Dinkel (3SPEC), Gerste (3BARC), Roggen (3RYEC), Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), 1 - Dinkel (3SPEC), Gerste (3BARC), Roggen (3RYEC), Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), 2 - Dinkel (3SPEC), Gerste (3BARC), Roggen (3RYEC), Triticale (3TRIC), Weizen (3WHEC), 3 - Mais (ZEAMX), 4 - Kartoffel (SOLTU), 5 - Kartoffel (SOLTU), 6 - Raps (3OILC), 7 - Raps (3OILC), 8 - Weiden (3GRLC), 9 - Futterrübe (BEAVC), Zuckerrübe (BEAVA), 10 - Futterrübe (BEAVC), Zuckerrübe (BEAVA), 11 - Ackerbohne (VICFX), 12 - Buschbohne (PHSVN), 13 - Erbse (PIBSX), 14 - Vogelsalat (VLLLO), 15 - Vogelsalat (VLLLO), 16 - Futtererbse (PIBSA), 17 - Hülsengemüse (3LEVC), 18 - Kohlsprossen (BRSOF), Kopfkohle (3HBRC), Rotkraut (BRSOR), Weißkraut (BRSOL), 19 - Blumenkohle (3FBRC), 20 - Kohlrabi (BRSOG), 21 - Kohlrabi (BRSOG), 22 - Lupine-Arten (ILUPG), 23 - Sonnenblume (HELAN), 24 - Karotten (DAUCS), 25 - Rucola-Arten (ERUSS, Eruca sp.), 26 - Rucola-Arten (ERUSS, Eruca sp.), Stielmangold (BEAVF), 27 - Schnittmangold (BEAVV), Spinat (SPQOL), Stielmangold (BEAVF), Stielmus (BRSRE), 28 - Kräuter (3HERC), 29 - Kräuter (3HERC), 30 - Spargel (ASPOF), 31 - Zierpflanzenkulturen (3ORTC), 32 - Zierpflanzenkulturen (3ORTC), 33 - Zierpflanzenkulturen (3ORTC), 34 - Zwiebelgemüse (3ALLC), 35 - Gemüsefenchel (FOEVA), 36 - Chicoree (CICSS), 37 - Kren (ARWLA), Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), 38 - Radieschen (RAPSRR), Rettich (RAPSNN), 39 - Knollensellerie (APUGR), 40 - Knoblauch (ALLSA), Schalotten (ALLAS), Zwiebel (ALLCE), 41 - Erdbeeren (FRAAN), 42 - Erdbeeren (FRAAN), 43 - Senf-Arten (SINSS), 44 - Krambe (CRMAB), 45 - Leindotter (CMASA), 46 - Luzerne (MEDSA), 47 - Kleearten (TRFSS), 48 - Buchweizen (FAGES), Ölrettich (RAPSO), 49 - Gräser (3GRAC), 50 - Sojabohne (GLXMA), 51 - Lein (LIUUT), 52 - Mohn (PAPSO), 53 - Kräuter (3HERC), Rucola (ERUVE), 54 - Gelbe Rübe (BEAVL), Kohlrübe (BRSNA), Rote Rübe (BEAVD), Speiserüben (BRSRR), Weiße Rübe (BRSRR), 55 - Pastinaken (PAVSA), Schwarzwurzel (SCVHI), Wurzelpetersilie (PARCT), 56 - Paprika (CPSAN), 57 - Porree (Lauch) (ALLPO), 58 - Gurke (CUMSA), Kürbis-Hybriden (CUUHY), Patisson (CUUPM), Zucchini (CUUPG), 59 - Garten-Kürbis (CUUPE), Melonen (CUMME), Riesen Kürbis (CUUMA), 60 - Gurke (CUMSA), Kürbis-Hybriden (CUUHY), Melonen (CUMME), 62 - Melanzani (Auberginen) (SOLME), Tomaten (LYPES), 71 - Teekräuter (NNNTE), 75 - Zuckermais (ZEAMS), 76 - Spargel (ASPOF), 77 - Spargel (ASPOF), 78 - Knoblauch (ALLSA), Schalotten (ALLAS), Zwiebel (ALLCE), 79 - Porree (Lauch) (ALLPO), 80 - Kresse (LEPSA), 81 - Kräuter (3HERC), 86 - Rasen (3AMGC)).

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A.

Die Übertragung des Y-Virus wird nicht immer in hinreichendem Maße verhindert. (5 - Kartoffel (SOLTU)).

Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern. (86 - Rasen (3AMGC)).

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder

eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. (4 – Kartoffel (SOLTU), 5 – Kartoffel (SOLTU), 6 – Raps (3OILC), 10 – Futterrübe (BEAVC), Zuckerrübe (BEAVA), 18 – Kohlsprossen (BRISO), Kopfkohle (3HBRC), Rotkraut (BRSOR), Weißkraut (BRVOL), 19 – Blumenkohle (3FBRC), 25 – Rucola-Arten (ERUSS, *Eruca* sp.), 32 – Zierpflanzenkulturen (3ORTC), 34 – Zwiebelgemüse (3ALLC), 41 – Erdbeeren (FRAAN), 42 – Erdbeeren (FRAAN)).

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13–VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Alle Einsatzgebiete:	Spritzen	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13–VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Für die Anwendung in allen Indikationen mit Ausnahme von Weinreben, Ziergehölzen und allen Anwendungen unter Glas gilt: Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13–VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die Anwendung in Bleichsellerie, Hopfen, Tabak, Weinreben, Ziergehölzen, Kulturen zur Nutzung als Baby leaf-Salate (*Blattkohle, Erbse, Gelbe Rübe, Kohlrübe, Komatsuna, Mizuna, Radieschen, Rettich, Rote Rübe, Salat-Arten, Sareptasenf, Speiserüben, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Weiße Rübe*), Kümmel, Chinakohl, Steinobst, Kernobst, Mariendistel gilt: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr auf derselben Fläche, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Für die Anwendung in allen Indikationen mit Ausnahme von Bleichsellerie, Hopfen, Tabak, Weinreben, Ziergehölzen, Kulturen zur Nutzung als Baby leaf-Salate (*Blattkohle, Erbse, Gelbe Rübe, Kohlrübe, Komatsuna, Mizuna, Radieschen, Rettich, Rote Rübe, Salat-Arten, Sareptasenf, Speiserüben, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Weiße Rübe*), Kümmel, Chinakohl, Steinobst, Kernobst, Mariendistel gilt: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr auf derselben Fläche, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese(n) Wirkstoff(e) enthaltenden Mitteln.

Für die Anwendung in Kartoffeln, Raps gegen beißende Insekten, Zucker- und Futterrübe gegen saugende Insekten, Weißkraut, Rotkraut, Kopfkohle, Kohlsprossen, Blumenkohle, Rucola-Arten im Freiland, Zierpflanzenkulturen gegen freifressende Schmetterlingsraupen im Freiland, Zwiebelgemüse und Erdbeeren gilt: Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für die Anwendung in Kartoffeln gegen Blattläuse als Virusvektoren gilt: Die Übertragung des Y-Virus wird nicht immer in hinreichendem Maße verhindert. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die Anwendung in Rasen gilt: Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern. Für die Anwendung auf Sport- und Golfplätze: Keine Anwendung auf Funktionsflächen mit künstlichem Schichtaufbau des Oberbodens und oberflächennahem Drainagesystem (z. B. auf Sportplätzen, Greens und Abschlägen auf Golfplätzen), es sei denn abfließendes Drän- und Oberflächenwasser wird in Auffangsysteme mit ausreichender Kapazität und nicht unmittelbar in Gewässer abgeleitet.

Für die Anwendung in Laub- und Nadelholz in liegendem Holz und Fangholzhaufen gilt: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 30 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 30 m bewachsener Grünstreifen (oder gewachsener Waldboden mit Streuauflage, oder wirksame Barriere, die den Eintrag von ablaufendem Wasser in Gewässer verhindert) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die Anwendung in Laub- und Nadelholz auf Jungwuchsflächen gilt: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 40 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Für die Anwendungen in Laubgehölzen und Nadelgehölzen gilt: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 40 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 40 m bewachsener Grünstreifen (oder gewachsener Waldboden mit Streuauflage, oder wirksame Barriere, die den Eintrag von ablaufendem Wasser in Gewässer verhindert) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die Anwendung in Nadelgehölzen gegen den Großen braunen Rüsselkäfer gilt: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 5 m bewachsener Grünstreifen (oder gewachsener Waldboden mit Streuauflage, oder wirksame Barriere, die den Eintrag von ablaufendem Wasser in Gewässer verhindert) einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für alle Anwendungen im Forst gilt: Zum Schutz von Nichtzielarthropoden ist eine Abdrift auf angrenzende Nichtzielflächen zu vermeiden. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur.

Hinweise für die Praxis: Durch Temperaturen > 25 °C kann die Wirksamkeit von Pyrethroiden eingeschränkt werden.

Bei der Anwendung von Wirkstoffen aus der chemischen Klasse der Pyrethroide, zu denen auch Lambda-Cyhalothrin gehört, ist das Auftreten resistenter Schädlinge nicht auszuschließen. Insbesondere bei Rapsglanzkäfern sind Resistenzen festgestellt worden. Diese können zu Minderwirkung führen. Sollte trotz empfehlungsgerechter Anwendung von Lambda-Cyhalothrin ein Wirkungsabfall festgestellt werden, ist sofort mit entsprechenden Insektiziden einer anderen Wirkstoffgruppe weiterzubehandeln. Im Falle eines Wirkungsrückgangs, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist, kann keine Haftung übernommen werden.

Durch Pyrethroide ist eine direkte und indirekte Beeinflussung von Spinnmilben möglich. Auf diese Schädlinge ist besonders zu achten und bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle sind geeignete Akarizide einzusetzen.

Hinweis für die Anwendung in Kartoffelbeständen: Ab einer Blattlausdichte von 500 Blattläusen pro 100 Fiederblätter kann es in Kartoffelbeständen zu Honigttauabsonderung kommen, die für Bienen attraktiv ist. Um Schädigungen von Bienen auszuschließen, darf die Anwendung von Karate® avec Technologie Zeon nur bis zu diesem Schwellenwert erfolgen.

Nachbau: Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von Karate® avec Technologie Zeon können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ausbringgerät: Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslittern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

Ansetzvorgang: Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigegeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Mischbarkeit: Karate® avec Technologie Zeon ist mischbar mit zahlreichen Herbiziden (z.B. AXIAL® 50, AXIAL® KOMPLETT, AVOXA®, BOXER®, LEOPARD®) mit Fungiziden (z.B. AMISTAR® GOLD, ASKON®, CARIAL FLEX®, ELATUS™ ERA, FOLPAN® 500SC, ORTIVA®, REVUS®, REVUS TOP®, RIDOMIL® GOLD MZ, TERN®, TOPREX®, UNIX®), mit Insektiziden, mit Wachstumsreglern (z.B. MODDUS®, CCC, Ethephon) oder Blattdüngern (z.B. Bittersalz, Mangansulfat, SOLUBOR® DF). KARATE AVEC TECHNOLOGIE ZEON ist mischbar mit AHL (Ammonitratstoffsäurelösung) verdünnt mit Wasser im Verhältnis 1:3 – 5. Es empfiehlt sich, Mischpartner in fester Form (z.B. RIDOMIL GOLD MZ) als Erstes in den Tank zu geben. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Spritztechnik: Beim Ausbringen von Karate® avec Technologie Zeon ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmengen:

Ackerbau: 200–400 l/ha.

Kartoffeln: 300–400 l/ha.

Spezialkulturen: 400–600 l/ha.

Forst: 300l/ha beim Spritzen von Pflanzenbeständen mit Bodengeräten

Auf eine gleichmäßige und sorgfältige Benetzung der Kultur ist insbesondere bei versteckt siedelnden Schädlingen (z. B. Blattläusen in Leguminosen und in dichten Kartoffelbeständen) zu achten. Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Ausbringung der Spritzflüssigkeit: Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten. Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

Spritzenreinigung: Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.
- Ca. 10–20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf die behandelte Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Karate® avec Technologie Zeon: Enthält: Lambda-Cyhalothrin (ISO) (CAS-Nr.: 91465–08–6), 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (CAS-Nr.: 2634–33–5) Gefahrenhinweise: H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H400 Sehr giftig für Wasserorganismen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P272 Kontaminierte Arbeitskleidung soll am Arbeitsplatz verbleiben. P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung tragen. P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser / ...waschen. P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt / ...anrufen. P321 Besondere Behandlung (siehe...auf diesem Kennzeichnungsetikett). P330 Mund ausspülen. P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. SP 1 – Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 – Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. SPe 8 – Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen während des Bienenfluges aufbringen. Eine Anwendung nach Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand ist jedoch bis 23:00 Uhr zulässig. Es darf außerhalb dieses Zeitraumes nicht an Stellen angewendet werden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind, dies gilt auch für blühende Unkräuter. – Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! – **UFI: K63R-WV37-420A-H6YV** **SIGNALWORT: ACHTUNG**



ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Bitte halten Sie das Gefäß, die Etikette oder das Sicherheitsdatenblatt bereit, wenn Sie die Notfallnummer, das Toxikologische Informationszentrum oder einen Arzt anrufen, oder wenn Sie einen Arzt zu einer Behandlung aufsuchen.

Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Wichtigsten akuten oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome: Aspiration kann zu Lungenödem und Pneumonie führen. Durch Hautkontakt hervorgerufene Paresthesieeffekte (Jucken, Kribbeln, Brennen oder Gefühllosigkeit) gehen vorüber, können jedoch bis 24 Stunden andauern.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Ärztlicher Rat: Wegen des Gehalts an Petroleumdestillaten und/oder aromatischen Lösemitteln kein Erbrechen herbeiführen. Symptomatische Behandlung.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel – bei kleinen Bränden: Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

Löschmittel – bei großen Bränden: Alkoholbeständiger Schaum oder Sprühwasser. Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Da das Produkt brennbare, organische Bestandteile enthält, bildet sich im Brandfall dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Verbrennungsprodukte enthält. Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.

Hinweise für die Brandbekämpfung: Vollständigen Schutzanzug und umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen. Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Umweltschutzmaßnahmen: Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

HANDHABUNG UND LAGERUNG

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung: Hydrogencyanid kann während dem Öffnen und Aussprühen freigesetzt werden. Einatmen von Luft aus dem Kopfraum des Behälters vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten: Keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Lagerklasse (TRGS 510): 12, Nichtbrennbare Flüssigkeiten

Lagertemperatur: 0 – 35 °C

Physikalisch und chemisch stabil während mindestens 2 Jahren, wenn das Produkt in verschlossenem Originalgebinde bei Raumtemperatur aufbewahrt wird.

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen. Abfälle nicht in den Abguss schütten.

Die Wiederverwertung (Recycling) ist, wenn möglich, der Entsorgung oder Verbrennung vorzuziehen. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. Lagerklasse (LGK): 10 (Brennbare Flüssigkeiten)

Sonderabfall gemäß ÖNORM S 2100, Schlüsselnummer 53103.

Verunreinigte Verpackungen: Reste entleeren. Behälter dreimal ausspülen. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Leere Behälter nicht wieder verwenden.

Abfallschlüssel-Nr.: ungereinigte Verpackung 150110, Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport (ADR/RID)

UN-Nummer: UN 3082;

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (LAMBDA-CYHALOTHRIN UND SUBSTITUTED BENZENOID HYDROCARBONS);

Verpackungsgruppe : III

Klassifizierungscode : M6

Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr : 90

Gefahrzettel : 9

Tunnelbeschränkungscode : (-)

Karate®: reg. Marke der Syngenta Crop Protection AG

Stand der Daten: September 2026